



# KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN KIRCHENVORSTAND

Es sind **10** von diesen 16 Personen zu wählen



## 1. Patrick Baensch

Ich bin geboren 1971, seit 1999 Mitglied in der Gemeinde Heilig Geist und wohnhaft in Oldenfelde Siedlung. Ich bin Angestellter in einer Software Entwicklungsfirma und dort seit 2000 als Business Analyst tätig.

Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne, welche in der Gemeinde als Messdiener tätig sind und dem Pfadfinderstamm Sankt Ansgar der Gemeinde angehören.

In der Gemeinde Heilig Geist bin ich aktives Mitglied und unterstütze wo ich kann und noch Zeit vorhanden ist.

### Warum möchte ich mich im Kirchenvorstand einbringen?

Ich möchte mich als Mitglied im Kirchenvorstand einbringen, da ich aktiv dazu beitragen möchte, dass wir uns in der Pfarrei besser vernetzen, gemeinsam den Herausforderungen der Säkularen Gesellschaft begegnen und uns als Gemeinschaft der Katholiken nach zwei Jahren Pandemie auf den Weg zur Kirche im 21. Jahrhundert machen. Gerade in diesen Zeiten brauchen viele Menschen Halt und Geborgenheit und da können wir als Gemeinschaft viel bieten.

### Was möchte ich bewirken, worin sehe ich meine Schwerpunkte?

Ich möchte erreichen, dass wir uns gemeinsam als Pfarrei auf den Weg machen, alte Hürden hinter uns lassen und eine aktive Gemeinschaft schaffen, in der man sich gerne beteiligt. Meine Schwerpunkte sehe ich im vernetzten aller und der aktiven Förderung der Kinder und Jugendlichen, welche unsere Zukunft sind. Mit unserer Katholischen Schule Farmsen, den Kindergärten, der Messdiener- und Pfadfinder Gruppen und allen weiteren Gruppen haben wir eine solide Grundlage, die es gilt auszubauen und aktiv zu fördern.



## 2. Armin Bethge

60 Jahre

Als Diplom Ingenieur über 30 Jahre in leitender Position in der Konsumgüter-Industrie.

Seit Juni 2022 bin ich im Ruhestand

Zu unserer Familie gehören zwei erwachsene Kinder und seit einigen Monaten auch ein Enkelkind.

Meine Heimat-Gemeinde ist seit über 20 Jahren Sankt Bernard in Poppenbüttel. Dort leite ich seit über 22 Jahren ehrenamtlich den Chor aufTakt und engagiere mich im Gemeindeteam. Daneben arbeite ich auf Pfarreebene als Gottesdienstbeauftragter und bin Teil des Pfarrpastoralrates.

Ich kandidiere gerne für den Kirchenvorstand, weil ich davon überzeugt bin, dass sich unsere Kirche als „wanderndes Volk Gottes“ weiterentwickeln muss und wird. Das bedeutet, dass wir immer wieder und sehr konkret die Frage stellen müssen, wie wir in Zukunft „Kirche sein wollen“. Wie können wir die Liebe Gottes zu den Menschen bringen, wo werden wir gebraucht, was sollen wir tun – oder auch nicht tun.

In der letzten Legislaturperiode habe ich mit anderen Mitgliedern des Pfarrpastoralrates gemeinsam an Antworten auf diese Fragen gearbeitet, woraus die Überarbeitung „unseres“ Pastoralkonzeptes entstanden ist, das vor wenigen Monaten von unserem Erzbischof in Kraft gesetzt wurde. Als nächsten Schritt will ich nun als Teil des Kirchenvorstands an dessen Umsetzung mitwirken, dabei ganz konkret die Arbeit der Pastoralgremien (Seelsorgeteam, Pfarrpastoralrat und Gemeindeteams) unterstützen und ermöglichen.



## 3. Maike Christiane Bibow

50 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder im Teenager-Alter  
Bankbetriebswirtin / Wirtschaftsmediatorin  
Heimatgemeinde ist St. Bernard in Poppenbüttel

Warum möchte ich mich im Kirchenvorstand einbringen und was sind meine Schwerpunkte?

In unruhigen Zeiten wie gerade jetzt ist es umso wichtiger, Orte der Begegnung und des Glaubens zu fördern, Gutes zu bestärken und die Zukunft mit viel Herz, Verstand und großer Zuversicht mitzugestalten.

Ich bin den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde seit ca. 20 Jahren über verschiedene Angebote verbunden sowie allen weiteren Personen über den sonntäglichen „Kirchenkaffee“ in St. Bernard Poppenbüttel.

Das Zusammentreffen über alle Altersgruppen hinweg wird immer wichtiger, um Miteinander zu lachen und voneinander zu lernen. Diese neuen und alten Möglichkeiten in den Gemeinden unserer Pfarrei möchte ich gern unterstützen.



## 4. Thomas Büschleb

Ich bin 67 Jahre alt.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter.

Aufgewachsen bin ich im Rheinland. In Bonn habe ich bis zum Vordiplom katholische Theologie und danach Rechtswissenschaften u.a. in Hamburg studiert. Mein Berufsleben verbrachte ich als Jurist in verschiedenen Funktionen in einem großen Versicherungskonzern.

Seit fünf Jahren engagiere ich mich in der Pfarrei Seliger Johannes Prassek. Ich bin Sprecher des Gemeindeteams in St. Wilhelm und Mitglied des Pfarrpastoralrates. Außerdem arbeite ich im Personalausschuss und in der Pfarreilichen Immobilien Kommission mit.

Zukünftig würde ich gerne die pastorale Erfahrung, die ich als Gemeindeteammitglied gesammelt habe, in die Kirchenvorstandsarbeit einbringen. Für mich hat der Kirchenvorstand in erster Linie der pastoralen Arbeit der Pfarrei und der Gemeinden zu dienen und diese dauerhaft finanziell zu ermöglichen. Ich möchte mich deshalb für eine intensive Zusammenarbeit des Kirchenvorstandes mit dem Pfarrpastoralrat und den Gemeindeteams einsetzen und so am Aufbau unserer Pfarrei und ihrer Gemeinden weiter mitwirken. Über Ihr Vertrauen würde ich mich freuen.



## 5. Ernst Faltermeier

63 Jahre

Dipl. Ing. Brauwesen und Dipl. Kfm., selbständig  
35 Jahre Erfahrung in der Leitung von kleinen und großen Unternehmen, verheiratet, drei Kinder, zwei Enkelkinder, Gemeinde Heilig Kreuz in Volksdorf, bereits Kirchenvorstand der damaligen Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, dann stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender der Pfarrei Seliger Johannes Prassek.

Unsere Pfarrei Seliger Johannes Prassek braucht tätige Unterstützer, die den noch unfertigen Zusammenschluss der fünf Gemeinden voranbringen. Mit meiner Arbeit will ich die Pfarrei stärken und dabei das Gemeindeleben unter sinnvollem Einsatz der knappen Mittel erhalten, fördern und entwickeln. Beide Ziele werden nicht immer zusammenpassen. Dann muss man gemeinsam um den besten Kompromiss mit Blick auf die Zukunft ringen.

# KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN KIRCHENVORSTAND

Es sind **10** von diesen 16 Personen zu wählen



## 6. Dr. Matthias von Glischinski-Kurc

Alter: 60 Jahre  
Beruf/Arbeitsfeld: Kommunikationsfachmann  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
Gemeinde: St. Bernard

Statement 1: Als aktives Kirchvorstandsmitglied möchte ich mich gerne weiter engagieren und meine Erfahrung und Energie zum Wohle unserer Pfarrei einbringen.

Statement 2: Ich möchte dazu beitragen, dass wir als Pfarrei immer weiter zusammenwachsen, sie für die Zukunft weiterentwickeln und unseren pastoralen Auftrag bestmöglich leben.



## 7. Julian Georg

Alter: 30  
Verheiratet, 2 Söhne (3 und 1)  
Heimatgemeinde: HI Geist (Farmsen)  
Beruf: Manager in einer Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Digitalisierung des öffentlichen Sektors.

„Warum tust Du Dir das an?“ ist eine durchaus berechtigte Frage, wenn man für den Kirchenvorstand in der aktuellen Zeit kandidiert. Gern gebe ich meine Antwort darauf! Als katholische Kirche stehen wir vor großen Herausforderungen, viele davon werden wir hier vor Ort im Nordosten Hamburgs nicht lösen können. Aber hier vor Ort werden wir gemeinsam ganz eigene Herausforderungen meistern müssen und damit unseren Beitrag für die Stärkung unserer Pfarrei leisten. Und dort möchte ich mich einbringen und meine durch Beruf und Ehrenamt erworbenen Kompetenzen im Bereich Personalführung, Finanzen und Organisationsentwicklung für unsere Pfarrei einbringen.

Für mich ist Kirche mehr als der Sonntagsgottesdienst, der Pfarrer, der Kirchenvorstand und die lokale „Heimatgemeinde“. Kirche ist, wo sich zwei oder drei Menschen im Geiste Jesu versammeln. Kirche – das sind wir! Im Kirchenvorstand möchte ich daran mitwirken, dass die ganzen (teilweise sehr administrativen) Zahnräder ineinandergreifen und wir die Basis dafür legen, gemeinsam Kirche zu leben – Kirche zu sein. Dabei möchte ich auch vor Kontroversen nicht zurückschrecken. Ziel muss es sein, den anderen zu überzeugen, nicht zu überreden – und gleichzeitig die Bereitschaft mitzubringen, überzeugt zu werden!

Eins muss aber klar sein: Wer mich wählt, der gibt nicht einfach nur die Stimme für die nächsten Jahre an das KV-Mitglied Julian Georg ab. Ja, die Entscheidungen trifft am Ende der Kirchenvorstand. Die Debatte und der Austausch muss aber in den Gemeinden und in der Pfarrei stattfinden. Das zu ermöglichen, diese Transparenz zu schaffen, ist mein Anspruch! Ich möchte Verantwortung übernehmen, für meine Kirche vor Ort. Darum tue ich mir das an, und dafür bitte ich um Ihre und Eure Stimme.



## 8. Sandra Hirsch

Alter: 53  
Beruf: Unternehmerin / Konzept, Text & Gestaltung  
Familienstand: verheiratet

Gemeinde: Eingetragen per Wohnsitz bin ich für die Gemeinde Maria Himmelfahrt in Rahlstedt, durch mein Amt als Katechetin seit der Kommunion unseres Sohnes 2018 bin ich jedoch auch, vor allem als Lektorin, oftmals in Heilig Kreuz, Volksdorf anzutreffen.

Warum möchte ich mich im KV einbringen?

Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich für unsere Gemeinden tätig, von der Arbeit in diversen Ausschüssen, über den Pastoralrat und schließlich den Kirchenvorstand. Dabei habe ich bei grundlegenden Prozessen zur Initiation des Pastoralen Raumes mitgewirkt, ein Weg, der sich als langwieriger und schwieriger heraus-

stellte, als sich das vermutlich die meisten erhofft hatten und der noch andauert. Unsere Gemeinden auf diesem Weg bestmöglich zu begleiten, ist mir auch und gerade in Zeiten großer Herausforderungen ein persönliches Anliegen. Der KV ist das Gremium, in dem ich mich mit meinen wirtschaftlichen, planerischen und unternehmerischen Kompetenzen am besten für unsere Gemeinden einsetzen kann.

Was möchte ich bewirken?

In Zeiten des Umbruchs und der großen Einsparungen müssen Räume im Bereich Kirche nicht nur erhalten, sondern auch neu konzipiert und erschaffen werden. Von den Jüngsten in den Kitas, den Schulkindern und ihren Familien bis hin zu den Senioren brauchen alle ihren Platz; Begegnung und Miteinander braucht Raum! Damit unsere Gemeinden weiterhin ein Zuhause und eine Zukunft haben, möchte ich mich für neue Lösungswege einsetzen, damit unser Glaube auch in Zukunft ein Zuhause hat.



## 9. André Huthoff

Hallo!

Heute kandidiere ich für die Wahl zum Kirchenvorstand in der Pfarrei Seliger Johannes Prassek. Mein Name ist André Huthoff, ich bin 42 Jahre alt und fünffacher Familienvater in einer Patchwork Familie. Meine Familie und ich sind tief verwurzelt mit der Gemeinde, so sind meine Kinder als Messdiener und bei den Pfadfindern aktiv. Ich selbst bin zum katholischen Glauben konvertiert, da ich vor drei Jahren hier meinen Glauben gefunden habe.

Ich bin seit einigen Jahren Vertriebsleiter für die Region Norddeutschland bei einer großen Außenwerbefirma. In dem Bereich bin ich neben der Mitarbeiterverantwortung von rund 35 Mitarbeitern auch dafür zuständig, bestehende Prozesse zu optimieren, und mit Dienstleistern im stetigen Austausch zu sein.

Als damals evangelisch getaufter und konfirmierter Christ, habe ich in meiner Jugend und frühen Erwachsenen Phase aktiv in der Jugendarbeit in einer Kirchengemeinde gearbeitet. Der Bezug zur Kirche war mir damals noch nicht klar, und so habe ich die mir durch die Gesellschaft vorgelebten Phasen der Kirche einfach mitgemacht. Gelebter Glaube oder die Verbundenheit und Gemeinschaft der Kirche fehlten mir komplett und waren mir in dieser Zeit sogar fremd.

Heute stehe ich mit Wissen und Glauben in unserer Kirchengemeinde, fühle mich verbunden und dazugehörig, und würde mich freuen hier mit meinem Wissen und meinen Kenntnissen das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Mir ist es ein Herzenswunsch meinen Glauben, meine Fähigkeiten und mein Wissen mit in die Gemeinde zu tragen, und Bereiche wie Kinder-/Jugend- und Familienarbeit, sowie Finanz- und Immobilien Themen voranzubringen. Auch Personalthemen und die Verbesserung von Abläufen liegt mir sehr. Damals, während meiner aktiven Zeit in der Kirche, habe ich Jugendgottesdienste geplant und durchgeführt, die Jugendeinrichtung geöffnet und den Kindern und Jugendlichen bei den alltäglichen Themen geholfen und Sie begleitet. Aus diesem Grund, und mit neuem und dem richtigen Fundament möchte ich mich einbringen.

„Der Gläubige lebt aus einer Kraftquelle, die nicht aus ihm selbst fließt, sondern gerade dann am stärksten ist, wenn wir die eigene Sicherheit und Verteidigung aufgegeben haben. Dann kommt die unendliche Stärke des Schöpfers des Himmels und der Erde zum Zuge.“

Ich würde mich sehr freuen, Ihre Interessen und Anliegen im Kirchenvorstand zu vertreten.

Viele liebe Grüße  
Ihr André Huthof

# KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN KIRCHENVORSTAND

Es sind **10** von diesen 16 Personen zu wählen



**10. Regina Kasperek**

75 Jahre  
Rentnerin – im früheren Berufsleben Assistentin der Techn. Leitung einer Maschinenbaufirma  
Verheiratet  
Gemeinde Heilig Geist Hamburg-Farmsen seit 1973

Grundsätzlich möchte ich mich in die Gemeindegarbeit weiterhin einbringen, um einen Beitrag in meiner Kirche zu leisten.

Wie bisher im KV, der Seniorenarbeit, Reiseausschuss und Kita Ausschuss. Aufgrund anstehender Veränderungen in unserer Amtskirche ist Einsatz/Unterstützung sehr wichtig.



**11. Regina Kittel**

75 Jahre, verheiratet, Mutter von 4 erwachsenen Söhnen.  
Finanzbeamtin a.D.  
Seit 68 Jahren Mitglied der Gemeinde St. Wilhelm, Bramfeld.  
Z. Zt. Mitglied KV u. KiTaFachausschuss, Gemeindegkonferenz/  
Themenverantwortliche Jugendarbeit. Lektorin u. Kommunionhelferin, Katechetin im außerschulischen Religionsunterricht und der Erstkommunionvorbereitung.  
Verantwortlich für den Brückenschlag Brasilien, Pdre. Gereon, Vorstandmitglied im Verein Hand in Hand mit Indien, P. Zephyrin.

Ich möchte mich weiterhin für ein lebendiges Gemeindeleben in St. Wilhelm und der Pfarrei SJP einsetzen, gemäß dem Wort: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen.“

Es ist mir wichtig, dass wir eine transparente Pfarrei ohne Vorurteile sind, die für die Menschen da ist, und in der nicht Verwaltung das Hauptthema ist.



**12. Hans Lafrenz**

77 Jahre  
Verkaufs- und Marketing Direktor in einem intern. Unternehmen i.R.  
z.Z. Anlage Beratung  
verheiratet, 1 Tochter  
Gemeinde St. Bernard

- Ich möchte das Immobilien Projekt in St. Bernard mit meinen erworbenen Kenntnissen begleiten.
- In einer Zeit, wo viele die christlichen Kirchen verlassen, erscheint es mir besonders wichtig, mit Basisarbeit ein Zeichen zu setzen für eine lebendige Kirchengemeinschaft.



**13. Jasna Makdissi**

Makdissi, Jasna  
43 Jahre  
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ahrensburg  
Verheiratet, drei Töchter im Alter von 6, 9, 12 Jahren  
St. Bernard: Ich bin am häufigsten anzutreffen Sonntags im Gottesdienst, im Café St. Bernard und bei den Messdienern.

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, um unsere Gemeinde und Pfarrei auch künftig als ein Ort der Begegnung und des Glaubens zu gestalten für Kinder und Familien ebenso wie für Jugendliche, junge und junggeblieben Erwachsene und Senioren.

Bewirken möchte ich, dass die Belange von Frauen, Kindern, Jugendlichen und Familien zukünftig noch stärker in der Gemeindegarbeit Gehör finden



**14. Dr. Uwe Marheinecke**

Geboren am 13.10.1958 in Hamburg  
Verheiratet mit Andrea Marheinecke  
Zusammen haben wir fünf Kinder im Alter von 24 bis 38 Jahren  
Studiert habe ich Geologie und ich arbeite als Sachverständiger und Unternehmensberater, vornehmlich im Rohstoff- und Bauwesen.

Seit 30 Jahren sind wir in der Gemeinde St. Wilhelm aktiv. Davon ca. 20 Jahre im KV und unserem Bau- und KiTa-Ausschuss. Seit Bestehen unserer Pfarrei arbeite ich in unserem KiTa-Ausschuss, davon seit 4 Jahren als Vorsitzender. Daneben bin ich Mitglied der Projektgruppe Poppenbüttel. Mitglied im KV unserer Pfarrei war ich bisher nicht, obwohl als ständiger Gast eingebunden. Für unsere Pfarrei stehen wegweisende Entscheidungen an und Mitwirken daran ist besser als Zusehen. Hierfür ist, neben den Ausschüssen und den Projektgruppen, der KV ein guter Ort.

Was wir bewirken können, ist unsere Pfarrei in eine von allen getragene neue Form zu bringen, die auch für die Zukunft tragfähig ist. Das neue Pastoralkonzept ist hier ein guter Anfang. Es bleiben aber viele sehr schwere Aufgaben wie die Standortentwicklung, die Fortentwicklung unserer 5 KiTas. Hierzu möchte ich weiter beitragen. Daneben und genauso wichtig, bleibt die Mitarbeit in der Gemeinde vor Ort. Denn ohne lebendige Gemeinden, nutzt auch kein Kirchenvorstand.



**15. Matthias Riehl**

Hallo, bin 39 Jahre alt und von Beruf Kriminalbeamter.  
Ich bin verheiratet und habe drei Töchter im Alter von 8, 5 und 3 Jahren.

Seit 2016 besuchen wir als Familie regelmäßig die Gemeinde Heilig Geist Farmsen, in der ich mich dieses Jahr erstmals auch in der Erstkommunionvorbereitung engagiere. Davor waren wir überwiegend in der Gemeinde Mariä Himmelfahrt in Rahlstedt, haben aber auch die anderen Gemeinden unserer Pfarrei sowie die Kapelle im Wilhelmstift bereits kennen und schätzen gelernt. Austausch der Gemeinden und Zusammenhalt unserer Pfarrei sind mir daher wichtig.

Ich kandidiere nun erstmals für den Kirchenvorstand, weil ich als Familienvater und Mitglied mittleren Alters dazu beitragen möchte unsere Pfarrei zukunftsfähig aufzustellen. Ich möchte, dass wir auch auf lange Sicht noch ein Ort gelebten Glaubens aller Generationen sein können.

Im Kirchenvorstand möchte ich daher besonders Familien und die junge Generation in den Blick nehmen.



**16. Andreas Uelhoff**

Alter: 51 Jahre, seit 2003 in Hamburg (Rahlstedt)  
Geboren: in Lennestadt (Sauerland)  
Beruf/Arbeitsfeld: Geschäftsführer einer Unternehmensberatungsgesellschaft, Gelernter Dipl. Bankbetriebswirt (BA), Freude an der Strukturierung von Unternehmen  
Familienstand: verheiratet mit Simone Uelhoff, ein Sohn Alexander Paul (21 Jahre alt)  
Zugehörigkeit: Maria Himmelfahrt in Rahlstedt, auch gerne im Wilhelmstift und in Heilig Kreuz (Sonntag, 18 Uhr Messe).

Warum KV: Mit Begeisterung und hoher Motivation arbeite ich gerne im KV. Pfarrei zu gestalten und mit dem eigenen Fachwissen zu unterstützen, ist mir ein besonderes Anliegen. Menschen zu gewinnen, ist mir eine Freude. Gemeinsam in der Gremienarbeit die Pfarrei weiterzuentwickeln, ist meine Leidenschaft.

Schwerpunkte: Im KV gemeinsam die Pfarrei zukunftsfähig zu gestalten und in dem Finanzausschuss dafür zu sorgen, dass wir für die Kernaufgaben der Kirche, für die Gemeinsamkeit und die Pastoral, immer ausreichende Mittel vorhanden sind.